

Burg: Woody Allen

## Die Komik beim Sex

Warum werden zwei Menschen ein Paar und bleiben es eventuell? Das fragt sich Woody Allen in seiner Sex-Komödie am Burgtheater.

Ein Waldspaziergang, der erotische Turbulenzen mit sich bringt: Am gestrigen Silvesterabend hatte Matthias Hartmanns Inszenierung von Woody Allens „Eine Mittsommernachts-Sex-Komödie“ im Burgtheater Wien Premiere. Durchgeknallte Charaktere wie der Schubert-Lieder singenden Philosophieprofessor gehören ebenso zum Stück wie Probleme im Bett und kleine Lügen. Regie führt Hausherr Matthias Hartmann. Noch zehn Vorstellungen bis 23. Februar. Infos und Karten unter [www.burgtheater.at](http://www.burgtheater.at)



Foto: Zweite

Sunny Melles als Ariel, Verlobte des Professors, die den Arzt und Frauenheld Maxwell (Roland Koch) im Wald intensiv kennenlernt.

## THEATER & Konzerte

**KLAGENFURT: Messearena 5:** Mo: Die Nacht der Musicals – Broadway Musical & Dance Company, 20. – **HERMAGOR: Stadtsaal:** So: Neujahrskonzert der Stadtkapelle und der TK Wulfenia Tröpolach, 18.30. – **MAGDALENSBERG: Gasthaus Stelzl:** So: Neujahrskonzert der Trachtenkapelle, 15. – **MALLNITZ: Tauernsaal:** Mo: Neujahrskonzert mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker, 17. – **PÖRTSCHACH: Congress Center Wörthersee:** So: Neujahrskonzert mit Margot Loibnegger (Sopran), Thomas Tischler (Tenor), Gerhard Kuschej (Bariton), Michael Wasserfaller (Klavier), Corinna Wasserfaller (Klarinette), Wilhelm Pflegerl (Cello), Klaus Melem (Kontrabass), 19.30. – **ST. ULRICH/FELDKIRCHEN: Volksschule St. Ulrich:** Mo: „Der schwarze Koffer“, Kriminalschwank, 20. – **SPITTAL: Stadtpfarrkirche:** So: Hochfest der Gottesmutter Maria – Antonin Dvorak – Messe für Soli, Chor, Orchester, Orgel, Motetten von Bach, Buxtehude, Händel, 10. – **WOLFSBERG: Rathaus: Mo:** Neujahrskonzert: Margot Loibnegger, Thomas Tischler, Gerhard Kuschej u. a., 19.30. – **SILLIAN: Kultursaal:** So: Neujahrskonzert der Musikkapelle, 20.

Sonderausstellung „Hammond“ im Eboardmuseum ab 2. 1.

# Unmusikalischer Erfinder

Sein Name steht für das erste erfolgreiche elektronische Musikinstrument, das nach wie vor auf allen Rock-, Pop- und Jazzbühnen erklingt. Doch Laurens Hammond war völlig unmusikalisch. Die Erfindung der Hammond-Orgel war ein Nebenprodukt, dem das Eboardmuseum in Klagenfurt huldigt.

1934 entwickelte der Amerikaner Laurens Hammond einen völlig gleichmäßig laufenden Motor. „Er wusste aber nicht, was er damit machen sollte. Zuerst schloss er Uhrwerke an, später kam ihm die Idee für ein Musikinstrument. Dabei konnte Hammond keinen Ton auf seinen Orgeln spielen“, weiß Gert Prix. Dazu kam noch der Kampf der Or-

Mehr als 1000 Eboards zeigt das Museum am Messe-Areal.

gelpfeifen-Hersteller, die Hammonds Orgeln verbieten lassen wollten. „Experten und Laien versuchten in einem Blindtest zu unterscheiden, ob eine echte oder eine Hammond-Orgel spielt. Vergeblich! Hammond durfte sein Instrument weiterhin Orgel nennen, nur den Slogan ‚unendliche Klangmöglichkeiten‘ musste er in 253 Millionen Klangmög-

lichkeiten‘ ändern“, verrät der Klagenfurter Museumschef, der seit 1987 den Hammond-Orgeln verfallen ist.

Anfangs standen seine Schätze in der Wohnung. „Meine Frau und die Kinder waren tolerant“, lacht der Lehrer und Musiker. Mittlerweile stehen Prix' Orgeln in der Florian Gröger Straße 20, wo Montag die Sonderausstellung „Hammond“ beginnt. Vom ersten Modell „A“ über die Legende „B3“ bis hin zu kuriosen Orgeln sind mehr als 1000 Instrumente zu sehen. Führungen (10 €) täglich 14-19 Uhr, samstags nach Voranmeldung: ☎ 0699/19 144 180. Infos zu den Konzerten (ab 9. 3.): [eboardmuseum.com](http://eboardmuseum.com) ChNK



▲ Groß und kompliziert scheint der erste Synthesizer zu sein, der ebenfalls im Eboardmuseum präsentiert wird.



Fotos: Evelyn Hronek

Nicht nur die Technik des Spielens, auch die des Reparierens beherrscht Gert Prix – muss er ja auch bei so vielen Eboards. ►

Foto: Eboardmuseum